

5 DIN EN ISO 14031

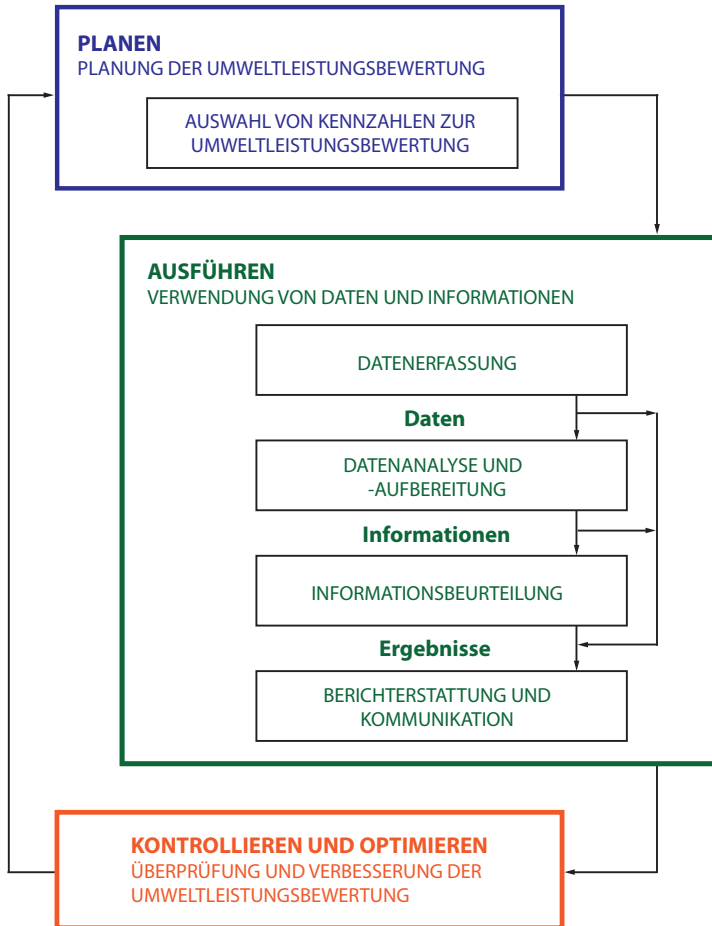
Tab. 5: DIN EN ISO 14031:2013 im Überblick

Prinzipien	Berichterstattung; Umweltleistungsbewertung durch Kennzahlen
Entstehung	International Organization for Standardization (ISO)
Jahr der Verabschiedung	2000
Zielgruppe	alle Organisationen, ungeachtet ihrer Größe, ihrer Branche und ihres Standorts
Rechtlicher Status	freiwillig
Detaillierung	Prozess zur Unterstützung von Managemententscheidungen zur Umweltleistung einer Organisation durch Auswahl von Kennzahlen, Datenerfassung und -analyse, Beurteilung von Informationen, interne Berichterstattung und Kommunikation sowie regelmäßige Verbesserung
Thematische Aspekte	Ökologiestandard: Managementleistungskennzahlen, operative Leistungskennzahlen, Umweltzustandsindikatoren
Transparenz	keine Verpflichtung zur Vorlage eines öffentlich zugänglichen Kennzahlenberichts, aber bei Nachfrage Information von Kunden, Banken, Versicherungen, Behörden

Mit der DIN EN ISO 14031:2013 wurde 1999 erstmals auf internationaler Ebene eine Norm zur Umweltleistungsbewertung verabschiedet. Im Dezember 2013 wurde eine überarbeitete und erweiterte Version der DIN EN ISO 14031:2013 vorgelegt. Hintergrund für die Verabschiedung dieser internationalen Norm ist die Tatsache, dass die meisten Organisationen nach Wegen suchen, um Kenntnisse über ihre Umweltleistungen zu erhalten.

In allgemeiner Form ermöglicht die Norm für unterschiedliche Organisationen – unabhängig von Branche, Größe und Standort – eine Umweltleistungsbewertung. Die Bewertung erfolgt nach dem Plan-Do-Check-Act-[PDCA-]Zyklus.

Abb. 4: Umweltleistungsbewertung nach dem PDCA-Zyklus



Quelle: DIN EN ISO 14031:2013, S. 16

Ziel der Umwelleistungsbewertung ist die *Analyse* des Ist-Zustands einer Organisation, indem ökologische Schwachstellen und ökonomische Kostensenkungspotenziale ermittelt werden;

- innerbetriebliche *Kommunikation*, mit der Entscheidungsträger über betriebliche Umweltauswirkungen informiert und Beschäftigte für betriebliche Umweltauswirkungen sensibilisiert werden;
- innerbetriebliche *Entscheidungsgrundlage*,
- innerbetriebliche *Kontrolle* einer kontinuierlichen Verbesserung,
- außerbetriebliche *Kommunikation*.

Tab. 6: Ziele der Umwelleistungsbewertung

Ziel	Anwendungsmöglichkeiten	
Analyse des Ist-Zustands	Ermittlung ökologischer Schwachstellen und ökonomischer Kostensenkungspotenziale	Betriebsvergleiche zur Standortbestimmung, als Anhaltspunkt für mögliche Optimierungspotenziale
Innerbetriebliche Kommunikation	Information von Entscheidungsträgern für betriebliche Umweltauswirkungen	Information der Mitarbeitenden zur Sensibilisierung für betriebliche Umweltauswirkungen
Innerbetriebliche Entscheidungsgrundlage	Festlegung von ökologischen Planzielen und entsprechenden Maßnahmen	Festlegung von kombinierten ökologisch-ökonomischen Planzielen und entsprechenden Maßnahmen
Innerbetriebliche Kontrolle einer kontinuierlichen Verbesserung	Soll-Ist-Vergleiche , Erkennen von Veränderungen durch den Vergleich von Ist- und Plangrößen	Aufstellung von Zeitreihen , Erkennen von Veränderungen durch den Vergleich mit Vorjahresdaten
Außerbetriebliche Kommunikation	Information von Kunden, interessierter Öffentlichkeit	Information von Banken, Versicherungen, Behörden